

Das Verändern der auf den Schnittmuster-Bogen des „Bazar“ erscheinenden Schnitte.*

Um die auf den Schnittmuster-Bogen des „Bazar“ erscheinenden Schnitte für jede Figur passend verändern zu können, geben wir unseren Abonnentinnen nachfolgende Anleitung zum Maßnehmen und zum Anlegen des Centimeterbandes an die gegebenen Schnitte; selbst einer in der Schneiderei ungeübten Hand wird es, bei genauer Befolgung der Anleitung, nicht schwer fallen, die erforderlichen Veränderungen auszuführen.

Zunächst ist für diesen Zweck ein durchaus korrektes Maßnehmen an der Person, für welche der Schnitt passend gemacht werden soll, und eine gerade ungezwungene Körperhaltung derselben erforderlich.

Bevor man zum Maßnehmen schreitet, hat man die Taille mit einem festen Gürtel zu umspannen, um für die Längenmaße, die stets vom unteren Rande des Gürtels aus gemessen werden, einen festen Anhalt zu gewinnen; letztere, sowie die Ärmelmaße sind ganz, die Weitenmaße jedoch für Taillen, Mantelets etc. nur zur Hälfte zu notieren.

Erforderliche Maße.

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1. Oberweite. | 11. Rückenlänge. |
| 2. Taillenweite. | 12. Rückenbreite. |
| 3. Halsweite. | 13. Hüftenweite. |
| 4. Erste Brustbreite. | 14. Schulterweite. |
| 5. Zweite Brustbreite. | 15. Obere Armweite. |
| 6. Vorderlänge. | 16. Ellenbogenweite. |
| 7. Vorderhöhe. | 17. Handweite. |
| 8. Schulterhöhe. | 18. Innere Ärmellänge. |
| 9. Seitenlänge. | 19. Äußere Ärmellänge. |
| 10. Achsellänge. | 20. Rocklänge. |

Das Maßnehmen

(s. die nebenstehenden Fig. 1 und 2).

1. Die Oberweite.

Mit der Oberweite beginnend, legt man das Centimeterband quer über den Rücken, führt es dicht unter die Arme hindurch nach vorn und nimmt es vorn lose über den stärksten Teil der Brust zusammen.

2. Die Taillenweite

ist straff um die Taille, am unteren Rande des Gürtels zu messen.

quer über die Brust von dem einen Ärmelloch bis zu dem anderen anzulegen.

5. Die zweite Brustweite

wird von einem Arm zum anderen, in einem Bogen über den stärksten Teil der Brust gemessen.

6. Die Vorderlänge

ist von der Halsgrube bis zum unteren Rande des Gürtels zu messen.

7. Die Vorderhöhe.

Man legt das Maß in der hinteren Mitte des Hals-

10. Die Achsellänge

ist längs der Achselnaht vom Halsauschnitt bis zur Ärmelfuge zu messen.

11. Die Rückenlänge

wird von der hinteren Mitte des Halsauschnittes bis zum unteren Rande des Gürtels genommen.

12. Die Rückenbreite

ist quer über den Rücken von einem Ärmelloch zum anderen zu messen.

13. Die Hüftenweite.

Dieses Maß kommt bei langen Schößtaillen, Paletots, Mantelets etc. zur Anwendung und wird rings um die Hüften, etwa 15 Cent. weit unterhalb des Taillenabchlusses, genommen.

14. Die Schulterweite

ist nur für Mantelets, Pelzerinnen etc. erforderlich; man umspannt hierzu Rücken und Brust einschließlich der Arme und zwar so, daß das Centimeterband hinten etwa 17, vorn 12 Centimeter weit unterhalb des Halsauschnittes trifft.

15. Die obere Armweite

wird lose um den Oberarm genommen.

16. Die Ellenbogenweite

ist bei gebogenem Arm lose um den Ellenbogen zu messen.

17. Die Handweite

wird nach Abbildung um die Hand genommen.

18. Die innere Ärmellänge.

Für dieselbe legt man das Centimeterband am Vorderarm, dicht an dem Ärmelloch an, führt es abwärts bis zum Handgelenk, notiert die sich ergebende Zahl und außerdem diejenige, welche an das Ellenbogengelenk trifft.

19. Die äußere Ärmellänge

ist bei gebogenem Arm an der Außennaht des Ärmels, von dem Ärmelloch über den Ellenbogen bis zum Handgelenk zu messen und hat man gleichfalls die an den Ellenbogen treffende Zahl zu notieren.

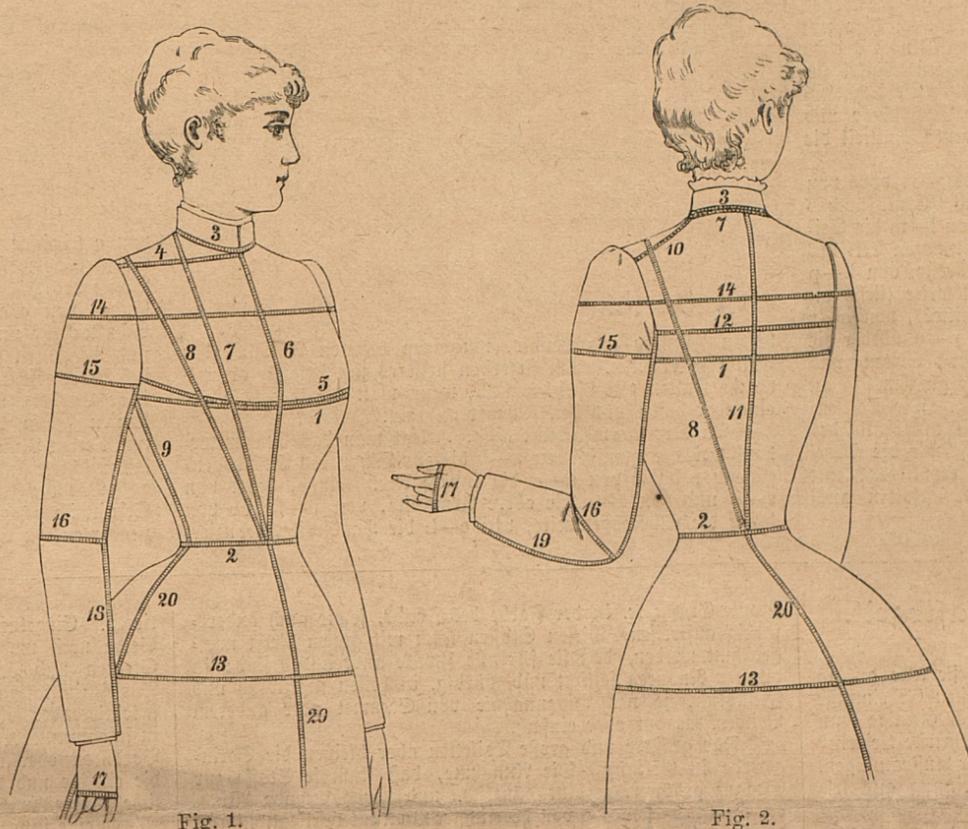


Fig. 1.

Fig. 2.

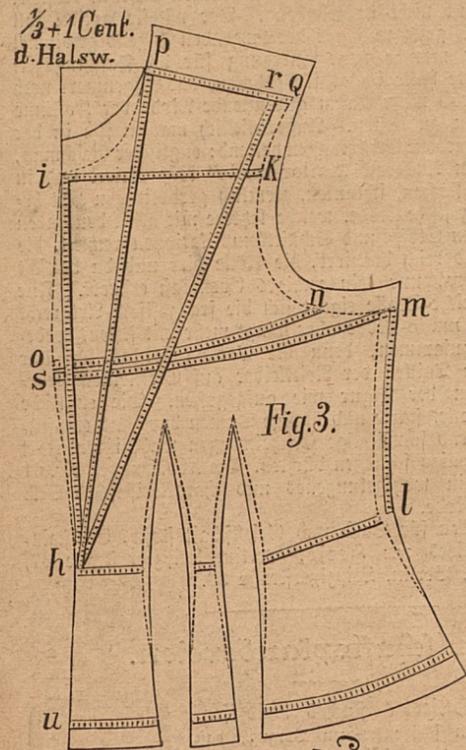


Fig. 3.

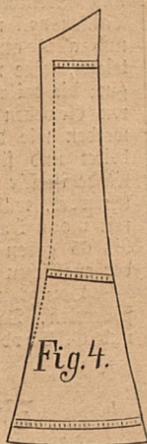


Fig. 4.

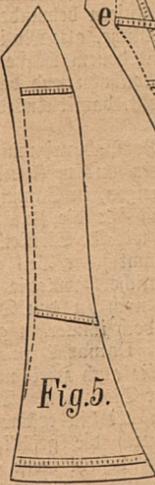


Fig. 5.

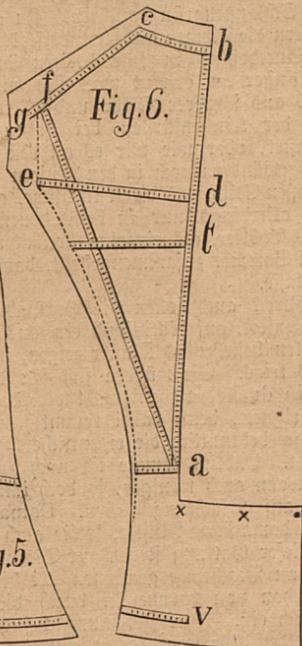


Fig. 6.

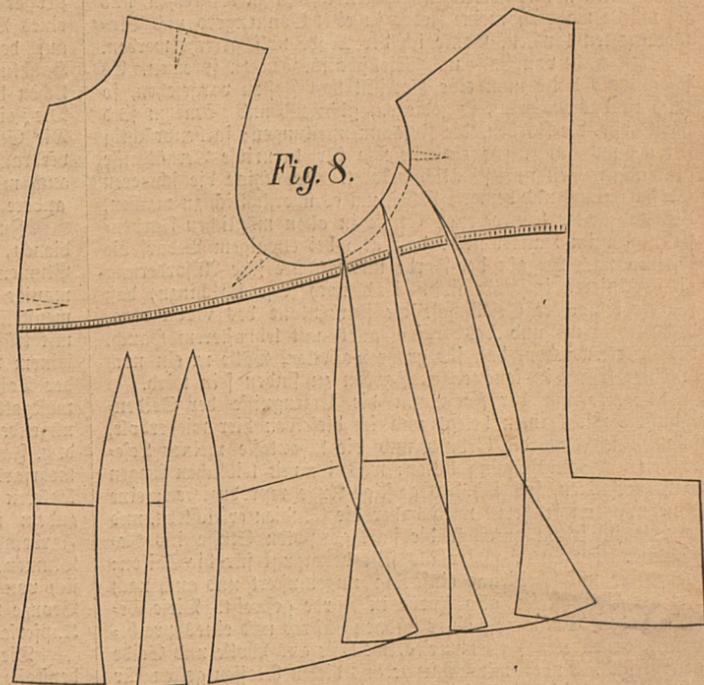


Fig. 8.

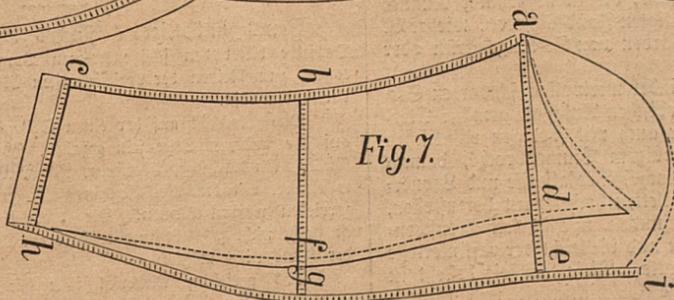


Fig. 7.

3. Die Halsweite

mißt man rings um den Hals.

4. Die erste Brustbreite.

Hierzu ist das Centimeterband in der Höhe der Halsgrube

auschnittes an und führt es nach vorn, bis zur Mitte des Taillenabchlusses.

8. Die Schulterhöhe

wird von der hinteren Mitte des Taillenabchlusses über die Schulter, bis zur vorderen Mitte des ersten gemessen.

9. Die Seitenlänge.

Für dieselbe legt man das Maß dicht unter dem Arm an und führt es bis zum unteren Rande des Gürtels.

20. Die Rocklänge

wird je von der vorderen und hinteren Mitte des Taillenabchlusses, sowie an der Seite über die Hüfte bis zum Boden gemessen und das Centimeterband in gleicher Weise an den Schnittteilen bis zum unteren Rande derselben angelegt. Von der Vorder- und Seitenlänge sind je 2-3 Centimeter abzuziehen; die hintere Länge richtet sich nach der herrschenden Mode, und hat man einen fußfreien Rock ohne Reifen etwa 1-2 Centimeter kürzer zu schneiden, wie einen Rock mit Reifen,

* Auf Wunsch vieler Abonnenten geben wir wiederholt diese Anleitung, deren Nützlichkeit in die Augen springt, mit der Bitte, durch sorgfältiges Studium sich mit der Sache möglichst vertraut zu machen. Die Red.

welcher hinten 4—5 Cent. länger als vorn herzustellen ist; die Länge eines Schlepprockes richtet sich nach dem persönlichen Geschmack und der herrschenden Mode. Schnittmuster zu den Garnituren der Röcke geben wir meist für Figuren von 104—110 Cent. vorderer Rocklänge; die erforderlichen Verlängerungen oder Verkürzungen derselben sind stets am unteren Rande der Schnittteile vorzunehmen. Eine eingehende Anleitung zur Veränderung derartiger Schnittmuster können wir bei der großen Mannigfaltigkeit derselben, nicht geben.

Das Anlegen des Centimeterbandes an die gegebenen Schnittmuster.

Schnittmuster, die verändert werden sollen, sind am besten auf weißer, ziemlich steifer Gaze nach dem Schnittmusterbogen aufzuzeichnen und derartig herauszuschneiden, daß nach allen Seiten hin einige Centimeter breit Gaze über die Konturen der Schnittteile stehen bleibt.

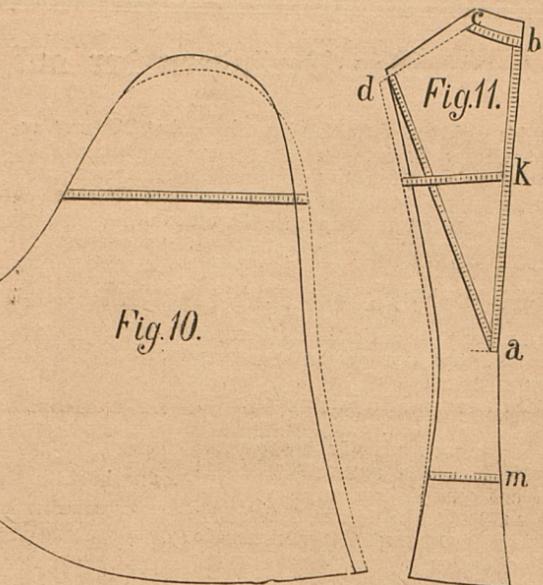
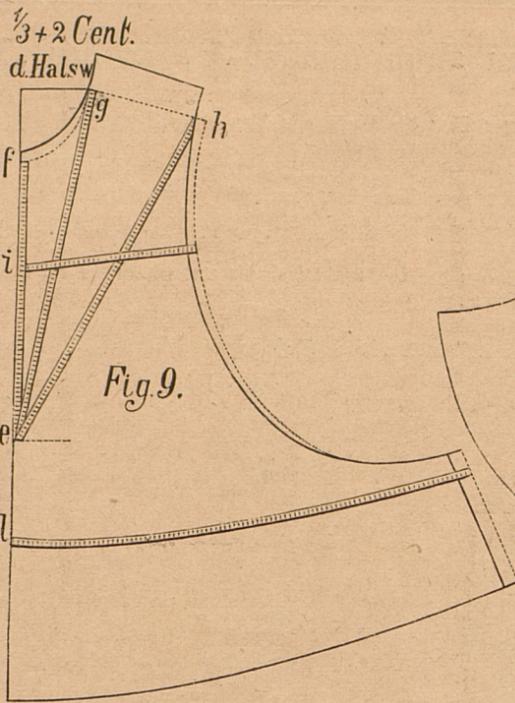
Die Fig. 3—6 veranschaulichen das Anlegen des Centimeterbandes an einen Taillenschnitt und das Verkleinern desselben.

Wir geben hier einen Schnitt mit 2 Seitenteilen und langem, der augenblicklich herrschenden Mode zwar nicht ganz entsprechendem Schoß, der jedoch absichtlich gewählt ist, um an demselben gleichzeitig das Anlegen des Centimeterbandes für die Hüftweite an einem Paletotschnitt, sowie an Leberkleidern und Morgenröden zu zeigen, und beginnen mit der Regulierung des Rückenteils (Fig. 6), indem wir die Maße auf dem vorhandenen Schnitt anlegen. Man markiert von a (Taillenschnitt) nach b die Rückenlänge, von b—c ein Drittel der Halsweite (da die Weiten der Taillen nur zur Hälfte notiert sind, wird auch hier nur mit der Hälfte derselben gerechnet), von b abwärts nach d etwa ein Drittel der Rückenlänge, von d—e, im rechten Winkel zur Rückenlinie, die Rückenbreite, von a—f die Hälfte der Schulterhöhe weniger 4 Cent., von e—g über f die Achsellänge und bringt, den markierten Punkten folgend, auf dem Schnittteil die abweichenden Linien an.

Hierauf ist der Vordertheil auszumessen und zwar vorn von h (Taillenschnitt) nach i die Vorderlänge und 1 Cent. für das Fältchen, von i—k die erste Brustbreite und von l—m die Seitenteillänge; dann markiert man von k—m den unteren Teil des Armellochs, mißt von n—o die zweite Brustbreite, von h—p die Vorderhöhe weniger ein Drittel der Halsweite (siehe an Fig. 3 die angegebene Breite des Halsauschnittes), von h—r die Hälfte der Schulterhöhe und 4 Cent., von p—q über r die Achsellänge, sowie von s—t quer über Vorder-, Seiten- und Rückenteil die Oberweite und reduziert dieselbe gleichmäßig an den Vorder- und Seitenteilen (siehe Fig. 3—5). Die Taillen- und Hüftenweite (letztere wird 15 Cent. weit unterhalb des Taillenschnittes angelegt) ist in gleicher Weise wie die Oberweite durch Aneinanderlegen der Teile zu regulieren, nur daß die Veränderung hierbei auch an den Brustfalten ausgeführt wird.

Sind sämtliche Veränderungen genau markiert, so biegt man an den Seiten des Vorder-, Seiten- und Rückenteils den überstehenden Stoff nach der Rückseite um, legt die Teile, Taillenschnitt an Taillenschnitt treffend, aneinander (siehe Fig. 8) und reguliert das Armelloch in angegebener Weise; die am vorderen Rande, sowie die am Armelloch des Vordertheils markierten Falten sind nur bei starker Büste dem Futterstoff einzunähen, die am Rückenteil und an der Achselnaht des Vordertheils vorgezeichneten Falten werden zuweilen bei korpu-

den oberen und den unteren Armelteil gleichmäßig und reguliert von h—i die äußere Armellänge in angegebener Weise. An Fig. 9—11 ist das Verändern eines Manteletschnittes gezeigt (hierzu erforderliche Maße sind Vorderlänge, Vorderhöhe, Schulterhöhe, Halsweite, Rückenlänge, Achsellänge, Schulterweite, Hüftenweite), und zwar mißt man von a (Taillenschnitt) nach b die Rückenlänge, von b—c ein Drittel der Halsweite, von c—d die Achsellänge, von a aufwärts nach der Achselnaht die Hälfte der Schulterhöhe weniger 4 Cent., dann an Fig. 9



lenten Figuren angewendet, um einen besseren Anschluß der Taille zu erzielen. Am sichersten stellt es sich heraus, ob und welche Falten auszuführen sind, wenn man die Gazeile aneinander heftet und den Schnitt anprobt.

An dem Armelmschnitt (Fig. 7) legt man das Centimeterband bei a an, mißt von a—b bis zur Länge des Ellenbogenes, sowie von a—c die innere Armellänge, dann von a—d und von a—e die obere Armweite, von b—f und von b—g die Ellenbogenweite, von c—h die Handweite, reduziert

von e (Taillenschnitt) nach f die Vorderlänge, von e—g die Vorderhöhe weniger ein Drittel der Halsweite (s. d. angegebene Breite des Halsauschnittes an Fig. 9), von g—h die Achsellänge, von e aufwärts nach der Achselnaht die Hälfte der Schulterhöhe und 4 Cent., von i—k, über Vorder-, Armel- und Rückenteil (vorn etwa 12, hinten 17 Cent. weit unterhalb des Halsauschnittes treffend), die Schulterweite und von l—m über Vorder- und Rückenteil die Hüftenweite. Die glatten Linien geben den zu Grunde liegenden Normalschnitt, die punktierten Linien zeigen, in welcher Weise die Veränderungen auszuführen sind.

Das Vergrößern der auf den Schnittmusterbogen gegebenen Schnittteile geschieht in gleicher Weise, nur hat man, statt ab-

Zur Ball- und Gesellschaftszeit.

Ich habe mit Frau Mode Rat gepflogen; sie war gnädig und mittheilbar, enthüllte mir ihre tiefsten Geheimnisse und mein farbenbuntes Auge konnte sich Genüge thun an süßem Farbanzauber. Sie sind erstaunt, verehrteste Leserin? Stehen auch Sie unter dem Bann pessimistischer Anschauungen, beeinflusst durch die kürzlich veröffentlichte Meinung aus kritischer Feder: „Unsere Mode, welche für unsere Kleidung unbestimmte und düstere Farben begünstigt, ist ein Armutszeugnis, das wir uns selber ausstellen.“ Oder „die Freude an der Farbe ist durch das langweilige Einerlei der herrschenden Moden bei uns Kulturmenschen zum guten Teil verschwunden.“* Ach nein, so steht es zum Glück doch nicht! Lassen Sie uns nicht darben und schwarz sehen, die graue Wille ist uns nicht angeboren; lassen Sie uns vielmehr schwelgen, denn wir haben einen seltenen und herrlichen Farbenreichtum zu besprechen, und ich müßte wahrlich meine Feder in eitel Sonnengold und Blumenleuchten tauchen, wollte ich der Mode voll gerecht werden.

Ich habe von Ball- und Gesellschaftszeiten zu sprechen. Es scheint, als hätte man eine Hochflut von Festen vorgelesen, so reich ist das Material, so gediegen, glänzend und vornehm sind die Stoffe, die Farben, die Zusammenstellungen; farbenprächtig für alt und jung, für einfache wie für luxuriöse Verhältnisse gut, angemessen und schließlich bedacht. Ich schicke die schweren Stoffe voraus und bemerke dabei, um es übersichtlich zu machen, daß die weiter besprochenen Stoffe in allen möglichen Zusammenstellungen im Handel sind, daß also bei etwaigem Bedarf die Firmen nach Angabe der Farbe und Nuance jede Anforderung zu effektuieren imstande sind. Und noch füge ich hinzu, daß für die einfachere Gesellschaft die Farbentöne des vieux rose, des electricque und des fraise, alles mit lebhafterem Hauch, dominieren werden, daß für große Toiletten, Bälle zc. ein noch erhöhter Effekt in leuchtenden Farben zu finden sein wird.

Wenn auch der Fachmann die Erzeugnisse der Seidenindustrie mit Namen belegt und ich dieselben hier wiederhole, so muß ich doch die Geduld und die Phantasie meiner Leserin um Unterstützung bitten: was ich mit leiblichen Augen wahrgenommen, soll sich das geistige Auge reproduzieren; eine Anlehnung an früheres wird daher die Studien erleichtern, und so ruhe ich jedem zunächst die stark gerippten Stoffe ins Gedächtnis. Zu ihnen zählen als sehr bevorzugt für die Saison: Bengaline und Sicilienne einfarbig ungemustert und auch nach Art der Bekingstoffe, also Farbe in Farbe gestreift. Diese Gewebe haben den Vorzug eines schönen Listres und eines prachtvollen, gerundeten Faltenwurfes, weil sie aus Wolle und Seide gewebt sind. Roben mit Schleppe aus diesen Stoffen gelten für sehr chic, und die Eintönigkeit derselben wird durch einen Garniturstoff aufgehoben, der auf dem Bengalinesond ein Broché in schwarzem Sammet zeigt, dessen gerundete und schlanke Linien an eine schöne Coutachierung erinnern. Armel daraus, ein Devant oder Tablier würde genügen. Mehnlich diesen Stoffen ist Veloutine cruyssant, gleichfalls mit starker Rippe, doch stumpf, sammetähnlich im Aussehen. Zu den geköperten, weichen Seidenstoffen zählen Tricotine, Armure Victoria, Granité armure, Diamanté, Diamanté rayé, peau de soie in der neuen Art der Doppelseitigkeit, alle mehr oder minder kräftig geköpert, sobald ein immer von dem andern verschieden ist, trotzdem sie alle auf der Basis des Surahgewebes wurzeln und der Fond bald stumpfer, bald glänzender ist, einige kleine und größere Mischen in elliptischer Form, elliptische Doppelringe, Körner, Dreiecke, andere wieder Blütenplein, feine ver-

streute Gräser zc. in der Farbe des Fonds, sowie auch andersfarbig aufweisen. Diesen Stoffen kann mit gutem Recht nachgerühmt werden, daß sie für alle Zwecke ausreichend sind: in dunklen Nuancen schlicht und würdig, in hellen jugendlich und freundlich, je nach Hinzunahme von Sammet oder anderem Beiwirk elegant oder einfach.

Für größere und große Toiletten aber bleiben die Satinewebe in Geltung. Die Annahme, daß stumpfe Stoffe zur Eleganz gehören, zerfällt gänzlich, und der glänzende Atlas, der in satin duchesse von herrlichster Qualität vorliegt, nimmt durchaus den ersten Rang ein. Ganz exquisite Toiletten werden aus uni satin duchesse mit etwas Brokat von Gold oder Silber, allenfalls mit Sammeteschleppe hergestellt und muß ich hier von neuem die Nuance des Rosigilla, des Goldgelb und eines ganz sanften Schlangengrün berühren. Zu allen diesen Nuancen in uni liefern die Firmen auch wunderschöne gefinierte Stoffe mit Renaissanceeffins in sehr breiten Streifen und großer Zeichnung; außerdem erfreut man sich an dem Effekt eines Brokatgewebes aus schwerer Seide und Metall, wie es auf den Schultern der Kirchenfürsten bei hohen kirchlichen Handlungen etwa lastet, oder wie wir es an den mittelalterlichen kostbaren Messgewändern noch in den Museen bewundern. Die Zeichnungen großen Stils sind direkt kirchliche, alte Motive. Die Stoffe würden allerdings nur in bescheidenem Maße zu verbrauchen sein, als Tablier, als einzelne Rockbahn und dann auch mit gefächtigtem Sammet zusammengestellt, damit eins das andere aufkommen lasse.

Zu ähnlichem Zweck auch sollen die Pompadoursammete dienen, die, breit gefiniert, auf Satinfond ein aus verstreuten Blumen und Arabesken bestehendes Muster zeigen, in Sammetmanier und Belours frisé. Sie würden sich für die Zusammenstellung mit satin duchesse ebenso wohl wie für Sicilienne mit kräftiger Rippe eignen, denn dabei kommt jeder Teil zu seinem Recht, was ja bekanntlich die eigentliche Harmonie in der Toilette ausmacht. Endlich komme ich noch zu den Damastgattungen, die, wenn auch weniger, so doch immerhin genügenden Anspruch auf Beachtung haben. Damassé pure, d. h. Farbe in Farbe damastierte Muster, sowie auch zwei- und mehrfarbige Stoffe dieser Gattung stehen zur Disposition. Die letzteren sollen mehr an Beachtung gewinnen als die ersteren, zudem nehmen sie schon von vornherein durch die gefällige Farbewirkung für sich ein. Ihre Zeichnung besteht meist in Blumen, Blüten, Dolden, Gräsern, die in abgetönter Nuance sich von einem zarten oder gefächtigten Fond abheben, wie z. B. Bronze von Goldgelb, Heliotropfarben von Schlangengrün oder Kupferfarbe von Grün.

Die eleganten, sowie die minder wertvollen schwarzen Seidenstoffe sind sämtlich diesen modischen Anlagen gemäß: Merveillegonds mit schwarzen oder auch mit farbigen elliptischen Mustern, mit schwarzem oder farbigem Blumenbroché, damastiert, gefrisé und mit Sammetbroché, Brokatstoffe und Lyoner-sowie Chapjammet. Schwarze Toiletten hochelegant herzustellen, hat die Mode eine Art herausgefunden, wie sie seit Menschengedenken noch nicht dagewesen ist und vielleicht der raffinierteste Sinn noch nicht ausgeklügelt hatte. Diese Neuheit besteht in der Edelsteinstickerei. Französische Geschicklichkeit und französischer Geschmack haben uns wahre Wunderwerke der Stickerei aus imitierten Edelsteinen, als da sind Rubine, Topase, Türkise, Smaragde, Amethyste zc. geliefert, die im Verein mit Gold- und Silberfäden, mit Kristallperlen auf Gold- oder Silberfäden gereiht, mit Klitzern und Körnern, großen und kleinen farbigen Glasstücken oder Kristall ein märchenhaftes Geriesel und Gefunkel abgeben. Alle die kleinen Pseudoedelfarben sind auf schwarzem resp. auf weißem Tüll gestickt und bestimmt, auf farbiger Seide oder nur auf schwarzem Grunde zu reflek-

tieren. Einzelnen dieser Sachen ist durch Hinzunahme von Seide noch mehr Folie gegeben, andere wieder sind nur in Steinen und Perlen ausgeführt. Stahl und Blaustahl, mit Türkisenimitation und Kristall vereinigt, sind von geradezu faszinierender Wirkung, da die Perlen als Gehänge und Schmüre in fast ununterbrochenem Nieseln sich befinden. Tabliers, schmale Bordüren oder ein Plastron für eine dekollierte Taille sind die einzige und doch in finanzieller Beziehung ganz auskömmliche Verwendung dieser Stickereien.

Meine jungen Leserrinnen werden enttäuscht sein, heute vergeblich nach den Mitteilungen über Ballstoffe und Ballartikel zu forschen. Ich muß sie mit dem bekannten Refrain trösten: „Aufgehoben ist nicht aufgehoben.“ Der nächste Artikel soll dafür aber auch ganz und gar der tanzenden Jugend gewidmet sein und sogar manche neue Anregung für die Faschingszeit enthalten. Heute halte ich es für geboten, das Augenmerk noch auf die mehr und mehr Raum gewinnende Mode der Kostüme englischer Façon zu lenken. Augenblicklich machen sich in der That zwei verschiedene Strömungen geltend: englischer Geschmack, der sich in dem Ausdruck „tailor made“ konzentriert und in einer durchaus flachen, schlanken, ziemlich geradlinigen Art besteht, und französische Mode, welche letztere mit allen denkbaren und undenkbareren Stoff- und Schnittkomplifikationen rechnet, die Taillen voll und reich drapiert, die Röcke hier und da bauscht und alles andere, nur kein ruhiges Gemaß erstrebt. Für leichte, feine weiche Stoffe eignet sich die französische Art recht gut; die tailor made-Mode aber hängt mehr mit festen, daberren Geweben zusammen, denn die Taillen solcher Kostüme werden wie die Taillen der Reitkleider auf Steinernen gearbeitet und sitzen der Figur wie aufgegossen. Die englische Mode ist für volle, starke und üppige Damen durchaus empfehlenswert, während schwächliche Erscheinungen wohl ihren Pakt mit mode française schließen dürften. Die Abbildungen Nr. 61 bis 65 geben ein wohl gelungenes und charakteristisches Bild der englischen Mode.

Bezugsquellen für Ball- und Gesellschaftsstoffe, Edelsteinstickereien, Tabliers zc.: Heese, Berlin, Leipzigerstraße 87, und G. Corde, Berlin, Leipzigerstraße 36.

Wirtschaftsplaudereien.

Neues patentiertes flaches Reibeisen.

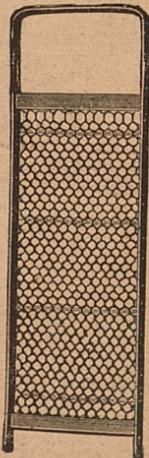
Dasselbe bietet den schätzenswerten Vorzug, daß es sich zum Reiben der verschiedensten Materialien verwenden läßt.

Das Blech ist auf der einen Seite grob und auf der anderen Seite fein gezahnt, sodas Brot, Rüben, Muskatnüsse, Mandeln, Meerrettich, Kartoffeln zc. mit dem Reibeisen in gleich guter Weise zerrieben werden können. Die Form des Eisens ist flach, nicht gewölbt und deshalb ein Ausgleiten der Hand nicht möglich.

Das geriebene Material fällt sofort durch, da zwischen den Zähnen kein Raum zum Hängenbleiben desselben ist, was auch das Reiben sehr erleichtert.

Das neue patentierte Reibeisen ist ca. 24 Cent. lang und ca. 9 Cent. breit und kostet Mk. 1.25.

Bezugsquelle: Magazin des königlichen Hoflieferanten E. Cohn, Berlin SW., Leipzigerstr. 88.



* Ann.: Aus einer Plauderei in der Zeitschrift „Prometheus“.

Weisse Seidenstoffe

ca. 130 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler:
von 95 Pfg. bis Mk. 16.80 per Meter nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn porto- und zollfrei. — Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).
Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Steinway's Pianofabrik Hamburg,

St. Pauli, Neue Rosenstrasse 20—24
ist das **einzigste** deutsche Etablissement der Pianofortefabriken und Weltfirma
Steinway & Sons, Newyork, London, Hamburg,
und steht in keinerlei Verbindung mit jenen Fabrikanten, welche angeblich „Steinway's System“ bauen, oder sich „Nachfolger“ nennen.
Die bedeutendsten Steinway-Erfindungen sind durch deutsche Reichs- und amerikanische Patente geschützt und dürfen daher nicht nachgeahmt werden.

Billigste, beste Bezugsquelle für Damen-Kleiderstoffe!

— Grösste Auswahl. Hervorragende Neuheiten! —
Als Hauptartikel des Tages empfehle in allen Farben:
Doppeltbreit reine Wolle { Englische Cheviots, Meter 2.—, 2.25 u. 3 Mk.
Damentuch, Meter 2.—, 2.50, 3, 4 u. 5 Mk.
Weiße Cheviots, Meter 1.80 und 2.50 Mk.
Bürgschaft für gutes Tragen! Bei Nichtgefallen Rücknahme oder Umtausch!
Proben und Sendungen von 20 Mk. an, sowie illustr. Katalog frei!
An Sonn- und christlichen Feiertagen findet kein Versand statt.

Aug. Polich in Leipzig

Seidenstoffe

Direkt ab Fabrik.

Zu Brautkleidern in

Faille Française, Satin Merveilleux, Regence, Empire, Damaste, Atlasse zu 85 Pf. bis Mk. 12.80 versendet in einzelnen Kleidern und meterweise porto- und zollfrei zu wirklichen Fabrikpreisen an Private das Seidenwaarenhaus

Adolf Grieder & Cie. in Zürich (Schweiz).

Muster umgehend franco.

Smyrna-Knüpff-Arbeiten.

Unser preisgekröntes Fabrikat.
In Cartons, enthaltend das gesammte Material, Werkzeug und color. Muster mit od. ohne Anhang. Unsere gefehl. geschützten Muster nebst Anleitung und Preisliste senden wir zur Ansicht franco gegen franco Rücksendung.

Wurzener Smyrna-Wolle in allen Farben vorrätig, auch separat Kiloweise.

Wurzener Teppich- u. Velours-Fabriken (Akt.-Gesellsch.), Berlin W., Friedrich-Str. 186.

PLATTMUSTER

sind Stickmuster auf Papier, die man durch Platten auf jeden Stoff überträgt. Preislisten kostenfrei von Franz Ehardt & Co., Berlin W. 62.

LOHSE's weltberühmte Specialitäten für die Pflege der Haut:

EAU DE LYS DE LOHSE

weiss, rosa, gelb
seit über fünfzig Jahren unübertroffen als vorzüglichstes Hautwasser zur Erhaltung der vollen Jugendfrische, sowie zur sicheren Entfernung von Sommersprossen, Sonnenbrand, Rötze, gelben Flecken und allen Unreinheiten des Teints.

LOHSE'S Liliemilch-Seife

die reinste und mildeste aller Toiletteseifen, frei von jeder Schärfe, die nur zu oft die alleinige Ursache einer unreinen Haut ist.
Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma

GUSTAV LOHSE 45 Jägerstr. 46, BERLIN

Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen.
In allen guten Parfümerien, Drogerien etc. des In- und Auslandes käuflich.



Zu Fabrikpreisen empfehle:
Bestes weißgarniges
Herrnhuter-Teinen
in schweren Qualitäten.
Reinleinen Tischzeuge
und **Handtücher**
in Dress, Jacquard und Damast.
Bunte und Damast-Bettzeuge,
Taschentücher, Hohlraumartikel etc.
Muster und Preislisten zur Verfügung.
M. Luks,
Fabrikation und Versandgeschäft
Wehrsdorf in Sächsl. Oberlausitz.

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst Henry Sherman
lehrt ohne Freihandzeichnen in kurzer Zeit seine neu verbesserte Methode. Theoretisch 20 Mk. einschließlich fünfteiliger Lehrmittel, gleichlich geschult. Seine Neben-Ausgaben. Täglich Aufnahme Nachkurs 30 Mk. Auswärts Lehrende gesucht.
Sauburbureau:
40 Berlin W., Leipzigerstr. 40

Plüschbilderrahmen
in allen Größen, auch mit Dekorationen zum Bestehen fertig
Herbener,
Berlin, Weinbergsweg 6.

Anzugstoffe, Damentuche,
jedes Maß, Muster franco gegen franco.
Moritz Köhler, Tuchfabrik, Guben.

Echte Briefmarken! Billig!
150 verschiedene 1 M. — 200 verch. 2 M. — 250 verch. 3 M. — 300 verch. 4,50 M. — 400 verch. 6 M. — 500 verch. 7,50 M. — 1000 verch. 20 M. u. c.
Preisliste gratis. **E. Hayn, Naumburg, Saale.**

Aeusserst amüsante u. unterhaltend. Neuheit!
Streichholz-Spiele
Anleit. z. 250 leicht ausführb., erheiternd u. anregend. Spielen. Mit Abbild. Feinste Ausstattung. Geg. 90 Pf. (auch in Marken) froo. von Max Leipelt, Warmbrunn i. Schl. Reizendes kleines Gelegenheitsgeschenk!
In Jahresfrist 3 starke Auflagen!

Neu! Praktisch! Schöberl's Pat. 52403.



Patent-Reform-Kinderbett,
Laufschule, Babykisten, u. Spielplatz zugleich, verstellbar durch einfaches Umklappen, erleichtert das Gehenlernen in der einzig zulässigen Art, wie es von den berühmtesten Kinderärzten empfohlen wird. Außer tiefen empfehle jede Art Kinderbettstellen in 20 verch. Sorten von 8 Mk. an.

Patent-Baby-Waage



neu u. elegant konstruirt, auch für den Hausgebrauch.

Kinderwagen



deutsch, engl., französ. Façons zum Stegen u. Eichen, das Beste u. Beste von 10 Mk. an.

Patent-Kinder-Sessel,
hoch u. nieder zu stellen, mit großem Spielfisch, jede Art, gepolstert oder Rohrgestell von 5 Mk. an.

J. Schöberl, bad. Hoflieferant, München, Maximilianstr. 40 u. Kanalstr. 34.
Illustr. Preiscur. bei näherer Bezeichnung der Artikel auf Wunsch franco.

Weltausstell. 1889 Filiale Paris: Gold. Med.
Original-**Haarschäfte** Patent-
Beste Fussbekl. a. Kalbl., wozu d. Haare gegerbt. Grösste Marschfähigk. Gg. Hühneraugen. Erfolg wunderbar bei Rheum. u. Gicht, blöd., kalt., nass. und schweiss. Füße, sowie deren Folg.
Wir liefern nur Schäfte; jeder Schuhmacher besorgt Fertigung. Vielfach prämiirt.
Allein-Fabr. d. echt. Haarleder
F. Fischer & C., Offenburg.
Filialen: Wien, Paris.
Gegründet 1762.
Aerztl. Gutacht.; ill. Katal. freo.
Obacht vor Fälschungen.

Weisse Seidenstoffe

für Brautkleider:

Atlas, Merveilleux, Moirés, Damasté, Streifen, Faille, Ottomane etc. etc.

in unübertroffener Auswahl von 1.15 bis 11 M. das Meter liefern — auch in einzelnen Kleidern — zu Fabrikpreisen

Michels & Cie. (F. Gugenheim), Crefeld.

Königlich niederländische Hoflieferanten.

ist das **beste Zahnpulver**, giebt den Zähnen weissen Glanz, verhindert das Hohlwerden derselben und macht den Athem angenehm.

Rowland's Odonto

ROWLAND'S KALYDOR

ist eine harmlose, wohlthuende Milch für die Haut, entfernt **Sonnenflecken, Rötze, Hautentzündung** u. s. w. und giebt einen reizenden, zarten Teint.

Man verlange in Parfümerien u. Apotheken

Rowland's Artikel
20, Hatton Garden, LONDON.

Garantie-Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld, also aus erster Hand, in jedem Maass zu beziehen.



Stets das Neueste in schwarzen, farbigen, schwarzweissen u. weiss. Seidenstoffen, glatt u. gemustert. Foulard- u. Rohseidenstoffe, schwarz u. farbig, Sammete u. Peluche etc. zu Fabrikpreis.
Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Parquetboden-Wichse

hell und dunkel, zum Gebrauche fertig gelöst, von vorzüglicher Qualität, in Blechbüchsen à 1/2, 1, 2 1/2 und 5 Kilo mit ausführlicher Gebrauchsanweisung.

Blümlinchen,

Marienplatz 25.

Dépôts in allen größeren Städten Deutschlands, Niederlagen in Konstantinopel bei Wilh. Valuka, in Kopenhagen bei A. Stelling, Sammel-Loco 6 zc. zc.

Enthaarung

Mundelius'sches Decrinorium.
Bewährtes, unschäd. Mittel zur schnellen schmerzlos. Entfern. v. verunzierenden Arm- u. Gesichtshaaren bei **Damen** Fl. 3 M.
Apoth. Mundelius, Berlin, Liesenstr. 19.

Kanarienvoller.

Die Großhandlung von **Wilh. Gönneke, St. Andreasberg, Harz** versendet per Post unter jeder Garantie nach allen Orten nur eble Sänger. Preisliste frei.

Einfetten des Schuhwerks

besonders für Kinder ist jetzt selbst in den vornehmsten Haush. gebräuchlich durch das überall rühmlichst bekannte, ganz geruchlose, wasserichte **Feinste Malta-Vaseline-Lederfett** — Deutsches Fabrikat —

der Dampf-Vaseline-Fabrik Th. Voigt, Würzburg.

Jagd- u. Sport-Ausstellung Cassel 1889 u. d. Protector. Sr. K. K. Hoheit d. Prinzen Heinrich einzig höchst prämiirt.

In all. passend. Handlungen zu haben in eleg. Dosen zu 10 bis 80 S. und lose nach Bedarf, doch achte man genau auf diese Etiquette und Firma.

Die Fabrik von **Gelbke & Benedictus, Dresden,** empfiehlt in unübertroffen reicher Auswahl:
Sachen: Scherz-Kopfbdeckungen, Cotillon-Touren und Orden, Attrappen, Knallbonbons.
Cotillon- und Carneval-
Costume, Masken, Perrücken, Saaldecorationen, Carteniphones u. s. w.
Papierlaternen, Luxuspapierwaren aller Art.
Illustrirte Preisbücher gratis und franco.

Dr. med. Böhm's Naturheilanstalt

Wiesbaden bei Annaberg (Sachsen). Bahnstation. Post und Telegraph im Hause. Sommer und Winter geöffnet. Herrlichste, geschützte Lage am Walde. Bedeutende Frequenz. Vorzügliche Heilerfolge insbes. bei Brust-, Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen-, Leber-, Nerven-, Frauen-Constitutionsleiden (Gicht, Rheuma, Bleichsucht, Zuckerkrankheit) u. s. w. Ausführliche Prospekte kostenfrei.

Th. Steinweg Nachf.

Hof-Pianoforte-Fabrik * Braunschweig

ist die **älteste und einzige Steinweg** Fabrik Europa's, welche den Namen führt. Gegründet 1859 von Herrn Theodor Steinweg und 1865 contractlich unter der **Th. Steinweg Nachf.** Firma

verkauft, bestand dieselbe vier Jahre ohne jeglichen Zusatz. Erst 1869 erfolgte seitens der damaligen Inhaber **Grottrian, Helfferich, Schulz** freiwillig die Vorsetzung ihrer Namen.
Braunschweiger Steinweg Pianos erfreuen sich seit drei Jahrzehnten ehrenvollster Anerkennung aller Autoritäten, sind in diesem Zeitraum von sämtlichen pianistischen Koryphäen in Concerten gespielt, auf allen beschickten Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet und eingeführt, beliebt und bevorzugt in den besten musikalischen Kreisen.

bei **Genua.** bei **Genua.**
Grand Hôtel & Besitzer: **PEGLI** **Méditerranée.** **Bacher-Durrer.**
Vorzüglicher klimatischer Winterkurort für Nervenleidende, Brustkranke und Erholungsbedürftige. **Hydrotherapie, Elektrotherapie und elektrische Bäder** unter persönlicher Leitung des Kurarztes **Dr. R. Wagner.**
Grossartiges Hôtel mit Prachtpark u. grossem Gesellschaftspavillon am Meere. Zahlreiche, abwechslungsvolle Spaziergänge am Meere, in Wald und Gebirge.
Pensionspreise 8-12 Fres.

Die GARTENLAUBE beginnt am 1. Januar einen neuen Jahrgang mit dem Roman „Eine unbedeutende Frau“ von W. Heimbürg.

Man abonniert auf die Gartenlaube bei allen Buchhandlungen u. Postämtern für 1 Mk. 60 Pf. vierteljährl. Bestellungen werden an den Schaltern der Postanstalten angenommen.

Kinder-Gartenlaube.											
---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Keine Mutter, kein Freund der Jugend unterlasse es, zu abonnieren auf die

Kinder-Gartenlaube.

Farbig illustrierte Zeitschrift für die Jugend im Alter von 7—15 Jahren. Herausgegeben von Albert Richter.
Jährlich etwa **600** Seiten Text von den besten Schriftstellern und **96** grosse, künstlerisch ausgeführte colorirte Bilder in Farbendruck.

Preis: Vierteljährlich nur 1 Mark.

Allseitig als **vorzüglich** anerkannt; in der Schrift „Plato oder von dem Wesen der Jugendliteratur“ von M. Hartung (Verlag von E. Kempe in Leipzig, 1890) als **vortrefflich** und als **Muster** bezeichnet. Vornehm redigirt und fein ausgestattet, und dennoch ohne Gleichen billig.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Verlag der Kinder-Gartenlaube in Nürnberg.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltetes Maisproduct. Zu Puddings, Milchspeisen, Sandtorten etc. und zur Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao etc. vortrefflich.



PASTILLEN

der Kaiser Friedrich-Quelle in Offenbach a. M.

Prämiirt auf allen besichtigten Ausstellungen mit höchsten Auszeichnungen. Von unübertroffener Heilwirkung bei **allen katarhalischen Erkrankungen**, sowie Magen-, Blasen- und Nierenleiden, Gicht, Rheumatismus etc. — Ausschliesslich aus den **Natron-Lithion-Salzen** der Kaiser Friedrich-Quelle hergestellt. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Die Pastillen, sowie das **Natron-Lithion-Heilwasser** und das **Krystall-Tafelwasser** sind in **allen Apotheken, Drogen-, Mineralwasser-Handlungen** etc. vorräthig oder direct zu beziehen von der

Brunnen-Verwaltung zu Offenbach a. M.

Gegen Heiserkeit Diphtheritis Keuchhusten Magen- und Darmkatarrhe

Meissner Smyrna-Knüpff-Arbeiten

Hochinteressante, weltberühmte Handarbeit für Damen zur Herstellung prachtvoller Teppiche, Vorleger, Kissen, Sessel, Möbelbezüge, Kameeltaschen etc. nach neuest. Method. Nur Prima-Material-Versand. 200 col. Muster z. Wahl. Jede Arbeit gratis angef. Vertret. ges. F. Louis Beilich, Smyrna-Teppich-Fabrik, Meissen, Versand von Material zu Smyrna-Knüpffarbeiten.



BEETHAM'S GLYCERINE AND CUCUMBER.
(Glycerin und Gurke.)

macht die Haut in kurzer Zeit zart, weich u. weiss, beseitigt und verhütet vollständig Rauheit, Rötthe, Risse, Reizung u. schützt die Haut gegen Wirkungen von Frost, kalten Winden und hartem Wasser, wirksamer als irgend ein anderes bekanntes Präparat. Keine Dame, welche Werth auf ihren Teint legt, sollte je ohne dieses Mittel sein, denn es ist unschätzbar, um selbst beim kältesten Wetter die Haut zart und blühend zu erhalten. Man hüte sich vor schädlichen Nachahmungen. Beetham's Fabrikat ist das einzig ächte und vollkommen unschädlich. Allein. Fabrikanten: M. Beetham & Son, Pharmaceuten, Cheltenham, England. General-Depot f. Deutschl.: Hamburg, Richter, Tschuschner & Co., Rathausstr. 13. Agent für Berlin: Gustav Lohse, Kgl. Hof., Berlin W., Jägerstrasse 46. Dresden: Paul Heinrich, Pragerstrasse 12. J. Grolich in Brünn für Oesterreich.

Einziges Etablissement, das in Paris mit d. goldenen Medaille ausgezeichnet wurde.



EAU de BOTOT
(BOTOT-ZAHNWASSER)
BOTOT-PULVER
Schoene Zaehne Pflege des Mundes

GENERAL-DEPOT:
17, Rue de la Paix, Paris
(Früher: 229, RUE ST-HONORE)
Zu haben in allen besseren Coiffeurs-Parfumerie-Droguen- u. Nouveautés-geschäften.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

4711

EAU DE COLOGNE

Extrait double mit gothischer Grün-Gold-Etiquette, anerkannt als die beste durch Zuerkennung des einzigen ersten Preises auf der Ausstellung in Köln 1875.

Ferd. Mülhens
„Glockengasse No. 4711“
KÖLN.

geschmied. Namen- und Firmen-Schilder fertigt billigst. Preisgr. u. fr. F. Lutzmann, Pessau.

pharmaceutischer Fabrik

Bestes Eisenmittel gegen Blutarmuth, Bleichsucht etc.
1 Dose 250 Pillen M. 1,50.

Eisenmagnesiapillen haben in allen renom. Apotheken.
W. Kirchmann, Apotheker.
Ottensen-Hamburg.

Kein Corset hat solchen Erfolg.

In allen Ländern im Gebrauch! Hochschöne, Bequemer Sitz, angenehme Tragen, macht ausserordentlich schöne, schlankere Figur! Nur best. Material, saubere solide Arbeit, unübertroffen an „Dauerhaftigkeit“. Unzerbrechlich. Einlag. u. Schliessen. Zu jed. Preise 40 versch. Sorten, Qual. u. Farb. Grösste Garantie. Preisl. u. Bezugsquellen grat. u. fr.

Die zweckmäßigsten u. billigsten Holzvolle-Binden liefert zu M. 1.—, M. 1,20 und M. 1,35 v. Dsb. (bei 10 Dtd. 25% Rabatt), einfacher Gürtel dazu 40 A., Gürtel nach Dr. Credé, Dr. Fürst, hygienisches Beinkleid, Emil Schäfer, Verbandstoffabrik, Chemnitz.

Cocosnussbutter

von **Staeding & Wichmann**
Hamburg, 1te Brandstvierte 17
ist das beste, billigste, reinste und gesundeste Fett zum Backen, Kochen u. Braten. ● Postkoll: Dosen a 9 Pfund 6.30 M. franco. ● Kl. Proben u. Gebrauchsanweisung gratis u. franco. ● Wäderei- und Rohstoffe-Ausstellung. ● Bremen 1890, höchste Auszeichnung: „Silberne Medaille“.

Keine nassen Füße mehr

noch Feuchtigkeit beim Gebrauch der Colhydrofages-Sohlen.
Lacroix, 1 rue Anber, Paris. Notiz franco.

Ueber 6000 Artikel
enthält meine illust. Preisliste in 20 Abtheil., die geg. 50 Pf. in Marken, welche bei Bestellung in Abrechn. kommen, franco. versendet: Haus-, Weiss-, Taschen- u. Apotheken (Rakengummi-)Apotheken in Rater- od. Sering-Attrappe (M. 2.50) Artikel zur Krankenpflege, Unterbindungsinstrumente f. Nicht-demiiter; Fleck-, Kitt-, Blumen-, Riquen- u. Recel-, mineralog., botanische, Zuckert- u. Sammlung u. Gerathigkeiten, Chem., physikal., opt., elektr., magnet. Unterhaltungs-, Zauber-, Begr. u. Scherz-Artikel, Laterna magicae, Electrotechn., opt., meteorol. u. Bedarfsartikel u. Hilfsmittel, Chem.-techn. u. medicin. Artikel. Detailverhand nach allen Theilen der Welt. Viele Gegenstände zu Geschenken passend.

W. A. Herb, Pulsnitz in Sachsen, Apotheke und chem.-techn. Laboratorium.

Erstes Voigtländisches Gardinen-Versand-Geschäft

Gebr. Hingelmann Nachf., Plauen i. V.
Muster stets zu Diensten.
Versand an Private per Nachnahme.

Viele Neuheiten in Schuss-Hieb-Stich-Waffen.

Preislisten gratis.
Hippolit Mehles, Waffenfabrik
Berlin W., Friedrichstrasse 159.

Ausverkauf um jeden Preis von 20,000 Waffen.

6-schüssige Revolver mit Patronen von Mark 6.— an.
Zimmer-Teschings für Kugel und Schrot von Mark 4.— an.
Garten-Teschings mit 25 Patronen von Mark 10.— an.
Kleine Jagd-Teschings mit 25 Patronen von Mark 15.— an.
Grosse Jagd-Carabiner mit 50 Patronen von Mark 30.— an.
Hinterlader-Jagdgewehre v. M. 25.— an.
Luftpistolen von Mark 6.— an.
Scheiben- und Püschbüchsen von Mark 15.— an.
Luftgewehre ohne Knall v. M. 12.— an.
12 Paar Tischmesser und Gabeln von Mark 5.— an.
Echte Bulldog-Messer von M. 1.50 an.
1 gestempelte Revolver-Kartenspieler nur 60 Pfg. frei in's Haus.
10 Revolverspiele 5 M. frei in's Haus.
Friedrich-Strasse 159,
dicht an den Linden.
Hippolit Mehles.
BERLIN W.

Damen-Mieder (Corsets)

M. WEISS, WIEN.

Preise der Mieder: 10, 12, 14, 16 ft. und höher. Bei Bestellung durch Korrespondenz erbittet man das Maass in Centimeter anzugeben: 1. Ganzer Umfang von Brust u. Rücken, unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang d. Hüften. 4. Länge von unter dem Arm bis zur Taille. Das Maass ist am Körper über das Kleid zu nehmen. Postversendungen nur gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung.

Dr. Kies' Diätet. Heilanstalt

Dresden-N.

Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenkrankheiten, an Säfteverderbniss, Frauenkrankheiten etc. Leidende finden Aufnahme, sorgfält. ärztl. Behandlung und Heilung ohne jegliche Anwendung von Medicamenten durch das anerkannt erfolgreiche Diätetische Heilverfahren einschliessl. Schrotische Kur. Prospect frei. Schrift: Dr. Kies' Diätetische Kuren, Schrotische Kur etc. 7. Aufl., Preis 2 Mark.

PIESSE & LUBIN

DESTILLATEUR FEINSTER PARFÜMS

welche aus allen Blumen die Wohlgeruch verbreiten hergestellt sind

LIEBLICHE DÜFTE
LOXOTIS - OPOPONAX
FRANGIPANNI - PSIDIUM

ZU HABEN BEI ALLEN APOTHEKERN UND PARFÜMEUREN
2 New Bond Street London

Allein-Verkauf Vollständiger Ersatz für ächtes Fischbein

Baleine exquisite in noir und blond
Länge 18 cm. bis 26 cm. p. Ko. M. 20.—
" 28 " 40 " " " 24.—
" 42 " 70 " " " 40.—
Bei Abnahme von 5 Kilo 5% Rabatt.

Garantie für vorzügliche Qualität.

Probekilo (in zwei Längen) gegen vorherige Einsendung des Betrags oder Aufgabeguter Referenzen. Nicht-convenientes wird franco zurückgenommen und der Betrag sofort zurückerstattet.

Rosenthal & Stern, Frankfurt a. M.

ff. Holz-, Terracotta- u. Waaren zum Bemalen etc.

(erste Heubetten), Malrequisiten, Brandapparate, Emaillefarben etc. Neue reich illustr. Preisliste. G. A. Noll, Halle a. S.

Solide Buckskin-Kammgarnstoffe etc.

versendet jedes Maass nur preiswürdig. Muster frei. Bruno Frenzel, Cottbus.

Trikotstoffe!

einfarbig, in Schwarz und Dunkelblau, für Damen und Kinder, in allen Qualitäten direct aus der Fabrik von Louis Reichmann, Wehrane in Sachsen, also aus erster Hand, zu Fabrikpreisen in jedem Maß von 5 Meter aufwärts zu beziehen. Bunte resp. Mofefarben nur auf Bestellung. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Heiraths-Geluch.

Ein intellig. Kaufmann, 28 Jahre alt, von angenehmem Aeussern, zukünftiger Reserve-Offizier, wünscht sich demnächst zu verheirathen. Junge wirthschaftlich erzogene Damen von tadellosem Aeußern und heitern Temperaments, welche diesem realen Geluch Vertrauen schenken, werden gebeten, unter Beifügung der Photographie gefäll. ausführliche Offerten bald an die Expedition des „Berliner Tageblattes“, Berlin SW. unter Chiffre J. A. 9969. einzusenden zu wollen. Wenn möglich erwünscht, doch nicht Bedingung. Verschwiegenheit selbstredend. Photographie und Brief folgt auf Ehrenwort retour.

Heirath.

Im Interesse eines j. Herrn, Groß-Industriellen, Ende Zwanzig, aus angehener reicher Familie, protest., v. stättl. Schön. Aeußern, sympatisch. Wesen u. vortreffl. Charakter, auf herrl. Landgut in e. der schönsten Städte am Rhein wohnend, seitler häufig im Auslande, wünscht eine Verwandte m. einer hübsch. gemüthvollen, wohlgez. reiden j. Dame aus angehener Familie in Briefwechsel u. Verkehr zu treten. Junge Damen resp. deren Verwandte, welche diesem durchaus ehrenhaften Wunsch näherzutreten das Vertrauen haben, sind höfl. gebeten, gut Mittheilungen, ev. auch Photogr. gelangen zu lassen unter J. T. 9987. an d. Exp. des „Berliner Tageblattes“, Berlin SW. Ehrenhafte discrete Behandlung dieser Angelegenheit zugesichert und erbeten.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund

Condensirte Milch
reiner bester Kuhmilch
Zubereitet aus untränkter Milch

SCHUTZ MARKE LONDON-OFFICES
GESETZL. GESCH. 4, BURY STREET
ST. MARY AXE E.C.

Unentbehrlich für jede Dame

ist die neueste Erfindung auf dem Gebiete der Hygiene:

„Therese Peter's Frauenbinde“

(während der Menstruation). Patentirt in fast allen Ländern. Dieselbe übertrifft alles bisher Dagewesene. Alleiniger Fabrikant: **Hermann Münzger, München.** Gummi-Fabrik, Maffestr. Nr. 1. Zu beziehen durch alle besseren Gummi-, chirurgischen und medicinischen Geschäfte, Bandagisten und die meisten Apotheken.

Fürsparsame Hausfrauen!

Praktisches Kochbuch

von **Joseph Ramm**
geb. 4 M. 50 Pf.
neue verbesserte und vermehrte Auflage.
In allen Buchhandlungen vorräthig.
Verlag v. Carl Manz, Hannover-Linden

Musterblätter für Laubzüge

Schnitts, Einlege- u. Holzmalereiarbeiten. 800 Nummern. Illustriertes Verzeichniss 20 A. Hey & Widmayers Verlag in München.

2000

Neue Briefmarken-Preisliste Nr. 16 vers. unter offiz. Streifbd.
Georg Buck, Ulm a. D.

Phenyle. Silberne Medaille Köln 1890.

Bestes billigstes Desinfectionsmittel und Antisepticum. Vollkommen ungiftig. Von ersten ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen gegen Diphtheritis, Scharlach etc. u. zur Verhinderung ansteckender Krankheiten etc. Flüssigkeit in Fläschchen à 125 gr. Pulv. in Streudosen à 1 Ko. **Henry Des Arts, Hamburg.**